

Jatho Wohnen bietet auch Service nach dem Kauf.

Damit Ihre hochwertigen Möbel und Accessoires lange schön bleiben wie am ersten Tag, haben wir für Sie einen Ratgeber mit vielen wertvollen Informationen zusammengestellt.

Seite 01 _____ Leder

Seite 02 _____ Alcantara

Seite 03 _____ Microfaser

Seite 04 _____ Glas/ Glastische

Seite 05 _____ Holz

Seite 06 _____ Naturstein

Seite 07 _____ Marmor

Seite 08 _____ Ölschiefer

Seite 09 _____ Metalloberfläche

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir für die Pflegetipps keinerlei Haftung übernehmen können.



Bezugsmaterialien

Leder

Im Kreise der klassischen Naturmaterialien im Polsterhandwerk wie Wolle, Baumwolle, Seide oder Leinen nimmt Leder eine herausragende Position ein. Der typische Charakter von Häuten und Fellen, aus denen Leder entsteht, bleibt unverkennbar. Verwandte Merkmale wie bei unserer eigenen Haut sind Zartheit, Anschmiegsamkeit, Wärme, Elastizität. Aber auch Strapazierfähigkeit und Zähigkeit sind Zeichen seiner Ursprünglichkeit und Echtheit.

Allgemeine Pflegeanleitung:

Leder möglichst nicht direktem Sonnenlicht aussetzen, es schadet der Farbe und führt zu rascherem Austrocknen.

Achten Sie auf nicht zu geringe Luftfeuchtigkeit, ausgetrocknetes Leder neigt zur Rissbildung (bitte Abstand zu Heizkörpern halten).

An der Oberfläche haftenden Staub regelmäßig absaugen oder mit einem handfeuchten weichen Tuch entfernen.

Flecken möglichst rasch mit einem saugenden Tuch abtupfen (nicht reiben!). Ggf. mit einer schwachen neutralen Seifenlauge leicht feucht und großflächig tupfend nacharbeiten, mit klarem destilliertem Wasser tupfend nachwaschen und mit einem trockenen Tuch abtrocknen. Restfett zieht mit der Zeit ins Leder ein und verflüchtigt sich.

Nach einer Fleckbehandlung, aber auch zur regelmäßigen Pflege empfehlen wir unser Lederpflegeset. Es können aber auch geeignete handelsübliche Lederreinigungs- und Pflegemittel verwendet werden. Sie erhalten die Elastizität des Leders, frisken die Farbe auf und verbessern bzw. erneuern den Fleckschutz (unbedingt immer vor Anwendung an einer weniger sichtbaren Stelle ausprobieren!!).

Leder niemals mit scharfen Reinigungsmitteln, Lösungsmitteln, Wachs oder Schuhcreme behandeln.

Im Besonderen wollen wir noch auf eine Gefährdung gerade der hellen Farbtöne hinweisen. Während der heutige Wohntrend meist helle und pastellige Farben auswählt, neigt die Mode der Bekleidungstextilien vielfach zu sehr dunklen Tönen. Hier muss der Verbraucher jedoch vielfach nicht farbechte Stoffe in Kauf nehmen, deren Farbpigmente ggf. schon bei einmaligem Kontakt allzu leicht auf die Möbelbezüge übertragen werden können. Viele Bekleidungshersteller weisen mittlerweile auf diese Gefahr hin. Diese Farbflecken sind mit den üblichen Gebrauchverschmutzungen nicht vergleichbar. Sie sind sehr hartnäckig und vielfach wegen ihrer undurchsichtigen chemischen Zusammensetzung auch aus den modernsten Geweben oder Ledern nicht mehr zu entfernen.

Bezugsmaterialien

Alcantara

Elegant, raffiniert, kostbar, in einer äußerst vielfältigen Palette von Farben und Nuancen, das ist Alcantara.

Alcantara ist ebenso elegant wie dauerhaft und bewahrt seine hervorragenden Eigenschaften wie seine Farbe und seine Weichheit. Alcantara besteht aus Ultramicrofasern, die ihm seine Weichheit und Brillanz verleihen. Sie machen es atmungsaktiv, antistatisch und weitaus leichter als viele andere Microfasermaterialien. Alcantara ist ein äußerst pflegeleichtes Bezugsmaterial. Wasser und Seife oder ein natürliches Waschmittel genügen bei nicht abnehmbaren Bezügen meist, um Flecken zu entfernen und die Bezüge wie neu erscheinen zu lassen. Zur Erhaltung seiner Brillanz genügt es, die Oberfläche mit einer weichen Bürste zu behandeln. Berührung mit Lösungsmitteln oder direkter Kontakt mit heißem Dampf sollte vermieden werden.

Allgemeine Pflegeanleitung:

Grobere Verschmutzungen zunächst vorsichtig mit einem Messer oder Löffel abheben. Flecken sofort von außen nach innen entfernen, um Ränder zu vermeiden. Rückstände von Waschmitteln sind mit klarem Wasser gut auszuwaschen. Druck und starkes Reiben sind zu vermeiden, um die Oberflächenstruktur nicht zu beeinträchtigen.

Bier, Eier, Milch, Creme:

Mit einer neutralen Seifenlösung behandeln, gründlich ausspülen.

Blut:

Mit einer neutralen Seifenlösung behandeln, gründlich ausspülen.

Fruchtsäfte, Obst, Gemüse, Ketchup, Marmelade, Gelatine, Sirup, Kaffee, Tee:

Mit einer neutralen Seifenlösung auswaschen.

Farbige Flecken Sollten mit Zitronensäure behandelt werden, gründlich auswaschen.

Kakao, Schokolade:

Mit neutraler Seifenlösung gründlich einschäumen und ausspülen.

Kaugumm:

Mit Äthylalkohol behandeln, dann vorsichtig mechanisch entfernen.

Wichtig! Testen Sie alle Reinigungsmittel an einer verborgenen Stelle des Stoffes, um sicherzustellen, dass der Stoff oder die Farbe nicht beeinträchtigt werden.

Bezugsmaterialien

Microfaser

Allgemeine Pflegeanleitung:

Saugen Sie die Polster regelmäßig ab, um Schmutzansammlungen zu vermeiden.

Flecken immer sofort behandeln.

Achtung! Flüssigkeiten nicht abwischen, sondern Tropfen ablaufen lassen und mit einem Haushaltspapier Tuch tupfend aufsaugen. Wichtig ist hierbei, mit möglichst wenig Druck auf das Gewebe zu arbeiten. Erst wenn das Haushaltstuch keine Flüssigkeit mehr aufsaugt, den Restfleck mit wenig pH-neutralem Waschmittel tupfend abreiben.

Flecken niemals mit viel Wasser bearbeiten.

Grobe Verschmutzungen mit einem stumpfen Messer oder einer Spachtel abheben.

Tupfen Sie feuchte oder ölige Flecken mit einem saugfähigen Tuch, Papier oder Schwamm ab, niemals reiben! Gehen Sie von außen nach innen vor, um den Fleck nicht zu verteilen und keine Ränder entstehen zu lassen.

Eingetrocknete Flecken mit einer weichen Bürste ausbürsten und mit einem feuchten Tuch abtupfen, bis sie verschwinden.

Blut:

Mit kaltem Wasser abtupfen, ggf. pH-neutrales Waschmittel zusetzen.

Gras, Gemüse:

Mit lauwarmem Wasser reinigen, ggf. pH-neutrales Waschmittel zusetzen.

Kaffee, Tee, Milch:

Mit Haushaltspapier abtupfen, dann mit lauwarmem Wasser reinigen, ggf. pH-neutrales Waschmittel zusetzen. Kaugummi Mit Vereisungsspray vereisen, abkratzen, ggf. mit Reinigungsbenzin nacharbeiten.

Kugelschreiber, Kosmetik:

Mit Brennspritus reinigen. Marmelade, Obst, Säfte Möglichst viel mechanisch entfernen, dann mit lauwarmem Wasser reinigen, ggf. pH-neutrales Waschmittel zusetzen.

Öl:

Talkum aufstreuen und einwirken lassen, dann abbürsten, danach mit Reinigungsbenzin oder Spiritus abtupfen.

Schokolade, Fett, Süßigkeiten:

Mit lauwarmem Wasser reinigen, ggf. pH-neutrales Waschmittel zusetzen.

Wichtig! Testen Sie alle Reinigungsmittel an einer verborgenen Stelle des Stoffes, um sicherzustellen, dass der Stoff oder die Farbe nicht beeinträchtigt werden.

Oberflächen

ESG-Glas (Einscheibensicherheitsglas)

Einscheiben-Sicherheitsglas ist eine spezielle Veredelungsform von Floatglas. Es wird als Industrieprodukt in riesigen Fertigungsstraßen (ca. 1,2 km Länge) bei einer Schmelztemperatur von ca. 1600° C vollautomatisch hergestellt. Ähnlich den Hochöfen der Stahlkocher ist eine Glasschmelze auf eine Produktionsdauer von ca. 10-11 Jahren angelegt, in denen rund um die Uhr, tagaus, tagein, tonnenweise Flachglasplatten vom Band laufen. Sie werden kommissioniert, verladen und per LKW, Bahn oder Schiff an die Glasveredelungsindustrie weitergeleitet.

Nachteile dieser Bearbeitungsform sind erkennbare optische Beeinträchtigungen. So gehören Wellen, Schlieren, regenbogenfarbene Spiegelreflexe, punktförmige Vertiefungen, kleine Blasen oder Einschlüsse sowie feine Kratzer zum Erscheinungsbild dieser Gläser. Die Platten sind nicht immer vollständig planeben und auch die Kanten können leichte Unregelmäßigkeiten aufweisen. Bei Tischen mit zusammengesetzten Plattenteilen können daher leichte Differenzen an den Plattenübergängen entstehen. Sie lassen sich seitens der Glasindustrie technisch leider nicht gänzlich vermeiden. Wir halten diese geringfügigen optischen Einschränkungen angesichts des ungleich höheren Sicherheitskomforts für annehmbar.

Allgemeine Pflegeanleitung:

Float- und Einscheiben-Sicherheitsglas sind gleichermaßen gebrauchsfreundliche wie sensible Produkte, widerstandsfest gegen fast alle im Haushalt üblichen Säuren und Laugen und mit den üblichen nicht scheuernden Reinigungsmitteln einfach zu pflegen. Im Rahmen unserer Pflegeprodukte bietet Matte Ringe auf der Glasoberfläche rühren meist von Kalkablagerungen aus dem Wasser her und lassen sich gut mit nicht scheuernden Kalkreinigern ablösen. Glas kann durch mechanische Einwirkung allerdings leicht verkratzt werden oder gar bei unsachgemäßem Gebrauch zu Bruch gehen.

Einige Grundregeln im Umgang mit Glasmöbeln:

Glastische haben eine vergleichbare Belastbarkeit wie entsprechende Tische anderer Bauart, sollten aber nicht über den üblichen Zweck hinaus beschwert werden.

Glastische bitte niemals als Sitzgelegenheit benutzen.

Glastische sind keine Spielzeuge für Kinder.

Glas darf niemals extremen Temperaturschwankungen ausgesetzt werden (z.B. heißer Topf oder tiefgekühlte Flasche). Hier kann es zu einem spontanen Bruch kommen. Bitte Untersetzer benutzen.

Vorsicht bei Keramik, Porzellan oder Diamantringen. Die sehr harten Kanten können leicht Kratzer verursachen. Bitte Untersetzer benutzen.

Kantenverletzungen können, bisweilen auch zeitverzögert, zum Plattenbruch führen.

Oberflächen

Massivholz

Alles organische Leben wächst. Es entsteht aus einer winzigen Keimzelle und entfaltet sich unter verschiedensten Anpassungsprozessen an die Bedingungen der jeweiligen Umweltsituation zu seiner ihm eigenen Form und Ausprägung. Der Baum, nicht gemacht und synthetisch hergestellt, nicht reproduzierbar und beliebig austauschbar, sondern geworden, eine Synthese aus Erde, Wasser, Luft und Licht.

Massivholz ist der Werkstoff in der menschlichen Kulturgeschichte, der die typischen Wachstumslinien des uns umgebenden Lebens am deutlichsten abbildet und ist daher wohl der Baustoff im Möbelbau schlechthin. Massivholz hat seine ganz individuellen Merkmale und Erscheinungsformen. Je nach Holzart und Verarbeitung wechselt seine Ausstrahlung durch Farbe, Zeichnung und Form. Die zarten Streifen der Jahresringe oder die lebhaft Fladerung gehören dazu wie feine Verwirbelungen, Einwüchse oder kleine feste Äste.

Massivholz bleibt ein lebendiger Werkstoff. Es arbeitet, d. h. es passt sich dem jeweiligen lokalen Klima an. Es dehnt sich aus oder schrumpft, je nach Luftfeuchtigkeit und Wärme. Die Übergänge zwischen den einzelnen Bauteilen können sich dadurch nachträglich abzeichnen.

Auch farblich verändert es sich unter dem Einfluss des Sonnenlichtes. Hellere Hölzer neigen zum Nachdunkeln, dunklere Hölzer zum Ausbleichen. Die Reaktionen der Holzinhaltsstoffe mit dem UV-Licht können zwar durch moderne Lacksysteme verzögert, aber nicht gänzlich verhindert werden. Diese Eigenschaften aller Massivholzmöbel sind Zeichen von Echtheit und ganz typisch für den klassischen Werkstoff des Möbelbauhandwerks.

Allgemeine Pflegeanleitung:

Vorsicht beim Aufstellen von Massivholztischen auf einer Fußbodenheizung oder in ständiger intensiver Sonneneinstrahlung (Wintergarten). Aus o.g. Gründen bedeuten diese Orte extremen Stress für Massivholzmöbel. Verwerfungen und deutliche farbliche Veränderungen sind ggf. möglich. Unsere Tischplatten sind mit hochwertigen Zweikomponenten-Lacken versiegelt und weitestgehend widerstandsfähig gegen die im Haushalt üblichen Flüssigkeiten und Fette. Die Säuberung mit den gängigen nichtscheuernden Reinigungsmitteln ist problemlos.

Als Pflege ist Abwischen mit einer milden Seifenlauge und anschließendes Abtrocknen mit einem weichen Tuch ausreichend.

Geölte Oberflächen "atmen". Sie sind nicht durch Kunstharze versiegelt, was sie anfälliger gegen Flüssigkeiten aller Art macht. Durch den Gebrauch und durch Nachölen erhalten sie aber eine natürliche Patina, die die Oberfläche relativ widerstandsfähig macht.

Oberflächen

Naturstein

Naturstein ist für uns wie eine Seite aus dem Geschichtsbuch unserer Erde. Vor Jahrmillionen während der Evolution unseres Planeten entstanden, wird er heute mit immensem Aufwand in den Steinbrüchen der Welt gefunden und erschlossen. Seine Urtümlichkeit ist es, die ihm seine farbige Leuchtkraft und Ausstrahlung gibt.

Allgemeine Pflegeanleitung:

Zu den Hartgesteinen aus den Tiefenschichten der Erdrinde gehören die Granite, Quarzite, Basalte und Gneise. Sie sind daher weitestgehend kratzfest gegenüber allen im Haushalt gebräuchlichen Gerätschaften und resistent gegen alle üblichen Säuren und Laugen.

Dies gilt nicht für die Weichgesteine wie Marmor, Travertin und Kalkstein. Sie sind ungleich weicher und lassen sich leicht verkratzen, allerdings auch einfacher wieder aufpolieren. Vorsicht bei Säuren aller Art (Säfte, Wein, Kohlensäure!) Die Oberfläche wird hierdurch angegriffen und kann nur durch fachgerechtes Polieren wieder instand gesetzt werden.

Natursteine nehmen durch ihr kristallines Gefüge Flüssigkeiten auf und geben sie durch Verdunstung wieder an die Luft ab. Wasser verursacht deshalb vorübergehend einen dunkleren Fleck. Manche Tischplatten sind aus diesem Grunde mit speziellen Wachsen vorbehandelt, die diese Eigenschaft verzögern und somit eine unkomplizierte Pflege ermöglichen. In Abhängigkeit von der Nutzung und den Putzgewohnheiten sollte diese Prophylaxe mit Polierwachs alle 6 Monate durchgeführt werden. Entsprechende Steinpflegemittel können Sie über uns erhalten.

Sollten nun doch einmal hartnäckige Flecken entstanden sein, z. B. durch farbige Flüssigkeiten (Säfte, Rotwein), so hilft meist kräftiges Nachwässern mit einem nassen Schwamm über Nacht. Dadurch werden die Farbpartikel in die tieferen Steinschichten gespült und die Platte erhält wieder ihr vorheriges Aussehen. Anschließend empfiehlt es sich, die Oberfläche mit der Draenert Steinpflege aufzufrischen.

Vorsicht allerdings bei Fett oder synthetischen Substanzen (Tinte, Filzstift). In solchen Fällen wenden Sie sich bitte an Ihr Einrichtungshaus oder direkt an uns. Wir bieten hierfür spezielle Steinreinigungsmittel an. (Draenert Grund- oder Fettreiniger, Draenert Fleckstopp)

Beim Transport eines Steintisches innerhalb der Wohnung sollten Sie das Gewicht nicht an den überstehenden Plattenrändern tragen. Eine Beschädigung der Platte ist hier denkbar. Verwenden Sie hierfür Tragehölzer, die unter die Unterkonstruktion greifen.

Oberflächen

Marmor

Unter den vielen Natursteinarten, die Draenert verarbeitet, nehmen die Marmore eine besondere Stellung ein. Von ihrer Entstehungsgeschichte her gehören sie zu den jüngeren Gesteinsarten. Sie haben sich als Ablagerungen (Sedimente) in den Urmeeren in mächtigen Schichten aus im Wasser gelöstem Kalk oder aus den Kalkschalen abgestorbener Lebewesen über Jahrmillionen aufgebaut.

Allgemeine Pflegeanleitung:

Alle oben aufgeführten Arten gehören zu den Weichgesteinen. Sie lassen sich ungleich leichter als z.B. Granite verkratzen. Vorsicht also besonders bei den harten Rändern von Keramikgeschirr - hier bitte Untersetzer verwenden.

Vorsicht bei Säuren aller Art (Säfte, Wein, Kohlensäure!!). Die Oberfläche wird angegriffen, die Säure löst den Kalk auf und beschädigt die Politur. Sie kann nur durch fachgerechtes Polieren wieder instand gesetzt werden. Achten Sie darauf, dass verschüttete Flüssigkeiten umgehend aufgewischt werden.

Alle Natursteine nehmen durch ihr kristallines Gefüge Flüssigkeiten auf und geben sie durch Verdunstung wieder an die Luft ab. Wasser verursacht deshalb vorübergehend einen dunkleren Fleck. Unsere Tischplatten sind aus diesem Grund mit speziellen Wachsen vorbehandelt, die diese Eigenschaft verzögern und somit eine unkomplizierte Pflege ermöglichen. In Abhängigkeit von der Nutzung und den Putzgewohnheiten sollte diese Prophylaxe mit Politurwachs regelmäßig, mindestens jedoch alle 3 Monate durchgeführt werden.

Sollten nun doch einmal hartnäckige Flecken entstanden sein, z. B. durch farbige Flüssigkeiten, so hilft kräftiges Nachwässern mit einem nassen Schwamm über Nacht. Dadurch werden die Farbpartikel in die tieferen Steinschichten gespült und die Platte erhält wieder ihr vorheriges Aussehen. Anschließend empfiehlt es sich, die Oberfläche mit der Steinpflege aufzufrischen.

Vorsicht allerdings bei Fettflecken oder Flecken durch synthetische Substanzen (Tinte, Filzstift o. ä.). In solchen Fällen wenden Sie sich bitte an Ihr Einrichtungshaus oder direkt an uns.

Fettreiniger darf bei allen kalkhaltigen Steinen nicht eingesetzt werden!!

Beim Transport eines Steintisches innerhalb der Wohnung sollten Sie das Gewicht nicht an den überstehenden Plattenrändern tragen. Eine Beschädigung der Platte ist hier denkbar. Verwenden Sie hierfür Tragehölzer, die unter die Unterkonstruktion greifen.

Bei den lackierten Travertin- und Kalksteinoberflächen genügt ein Abwischen mit einem weichen feuchten Tuch. Hier dürfen die üblichen Steinpflegemittel nicht verwendet werden.

Oberflächen

Ölschiefer

Der Schwäbische Ölschiefer gehört zu den ganz wenigen einheimischen Gesteinsarten, die im Möbelhandwerk verarbeitet werden. Im Unterschied zu den kristallinen Urgesteinen aus den Tiefen der Erdkruste wie Granit, Quarzit und Gneis, gehört er zu den Ablagerungsgesteinen der jüngeren Erdgeschichte. Während der Jura Epoche vor ca. 180 Millionen Jahren, das organische Leben auf unserem Planeten war bereits 500 Millionen Jahre alt, waren weite Teile des heutigen Europas vom Jurameer überflutet.

Aus versteinertem Meeresschlick, durchsetzt von unzähligen abgestorbenen pflanzlichen und tierischen Lebewesen, entstand damals eine Gesteinsschicht, die durch Auffaltung die heutigen Mittelgebirge vom Schweizer über den Schwäbischen bis zum Fränkischen Jura bildeten. Am Nordrand der Schwäbischen und Fränkischen Alb treten diese Ölschiefervorkommen an die heutige Erdoberfläche und können im Tagebau erschlossen werden. Die Faszinationskraft der steinernen Zeugnisse aus der Frühzeit des Lebens wie z.B. die Ammoniten, die in dem wenige Meter mächtigen Flöz zu finden sind, heben diese Gesteinsart von allen anderen ab.

Allgemeine Pflegeanleitung:

Diese Steinplatten sind durch ihren natürlichen Ölgehalt sehr pflegefreundlich. Es genügt die Reinigung mit einem feuchten Tuch. Diese natürlichen Öle neigen allerdings im Laufe der Zeit dazu, zu verdunsten. Wir empfehlen hier eine regelmäßige Pflege mit Ölschiefer-Pflege. Dadurch erhält die Platte ihren satten Branton zurück. Sollte allerdings ein Ammonit in die Platte eingelassen sein, achten Sie darauf, dass dieser nicht mit dem Pflegemittel eingelassen wird, er kann dadurch deutlich seine Farbe verändern.

Ölschiefer ist ein relativ weiches Gestein und kann daher durchaus verkratzt werden, also Vorsicht mit harten spitzen Gegenständen.

Oberflächen

Chrom Hochglanz

Chrom Hochglanz ist wohl die klassische Metalloberfläche im Möbelbereich. Der kalte, metallisch spiegelnde Glanz zeichnet sich durch große Härte und Kratzfestigkeit aus und verleiht dem jeweiligen Stahlformteil einen optimalen Korrosionsschutz für den Innenbereich. Für den Einsatz im Außenbereich (Terrasse oder Garten) oder in tropischem Klima ist diese Oberfläche nicht geeignet.

Pflegehinweis:

Die Chrom-Hochglanz-Oberfläche ist von den im Haushalt üblichen Säuren und Laugen nicht angreifbar und mit einem feuchten Tuch leicht zu pflegen. Eine gelegentliche Pflege mit einer handelsüblichen Chrompolitur ist ratsam.

Mattchrom und Nickel

Mattchrom und Nickel satiniert sind mattierte, silberglänzende Oberflächen. Sie basieren fertigungs- technisch auf der jeweiligen hochglänzenden Variante. Nach der galvanischen Veredelung werden diese Bauteile in Handarbeit durch Bürsten mattiert, wobei aufgrund der Schichtdicke die mattchrome Oberfläche einen deutlich zarteren Mattschimmer erhält. Die Nickel-Variante kann markanter gebürstet werden und passt mit ihrem Glanzgrad und ihrem feinen cognacfarbenen Schimmer am ehesten zur reinen gebürsteten Edelstahl optik.

Pflegehinweis:

Matte Oberflächen sind aufgeraute Oberflächen und insofern angreifbarer durch Flüssigkeiten. Säuren können, wenn sie nicht bald entfernt werden, irreparable Schäden verursachen. Sonst können sie mit einem feuchten Tuch problemlos gesäubert werden.

Mattchrom-, Nickel-satin-farbene Oberflächen

Die Mattchrom-farbenen und die Nickel-satin-farbenen Oberflächen der Stuhlgestelle sind ebenfalls in einem galvanischen Prozess hergestellt. Die Formgebung der komplexen Unterbauten lassen allerdings eine mechanische Mattierung wie oben beschrieben nicht zu.

Pflegehinweis:

Mit nicht scheuernden Reinigungsmitteln problemlos zu pflegen.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

I. Vertragsabschluß

1.

Der Käufer ist bei nicht vorrätiger Ware und bei einem finanzierten Kauf an die Bestellung (Vertragsangebot) drei Wochen gebunden.

2.

Mit Ablauf dieser Frist kommt der Vertrag zustande, wenn der Verkäufer das Vertragsangebot nicht vorher schriftlich abgelehnt hat.

3.

Abweichend von Ziff. 2. kommt der Vertrag schon vor Ablauf der Dreiwochenfrist zustande, wenn

- der Vertrag beiderseits unterschrieben wird, oder
- der Verkäufer schriftlich die Annahme der Bestellung (des Vertragsangebots) erklärt oder
- der Verkäufer Vorauszahlungen auf den Kaufpreis annimmt.

II. Preise

1.

Die Preise sind Festpreise einschließlich Mehrwertsteuer.

2.

Besondere, zusätzlich vereinbarte Arbeiten, die nicht im Kaufpreis enthalten sind, wie z. B. Dekorationsarbeiten, werden zusätzlich in Rechnung gestellt und spätestens bei Übergabe bzw. Abnahme zur Zahlung fällig. Hierunter fallen u.a. auch vom Kunden gewünschte Verblendungsarbeiten.

III. Änderungsvorbehalt

1.

Serienmäßig hergestellte Möbel werden nach Muster oder Abbildung verkauft.

2.

Es besteht kein Anspruch auf Lieferung der Ausstellungsstücke, es sei denn, dass bei Vertragsabschluß eine anderweitige Vereinbarung erfolgt ist.

3.

Es können an die bestellten Waren qualitativ Ansprüche nur in einer Höhe gestellt werden, wie sie billigerweise oder handelsüblich bei Waren in der Preislage der bestellten gestellt werden können.

4.

Handelsübliche und für den Käufer zumutbare Farb- und Maserungsabweichungen bei Holzoberflächen bleiben vorbehalten.

